

# Werbung in Apps erkennen



**W**erbung in Apps, Spieleportalen oder Sozialen Netzwerken zielt häufig auf Kinder und Jugendliche ab. Online-Werbung ist oft intransparent und kaum von den eigentlichen Inhalten zu unterscheiden – dadurch erkennen viele Kinder die Werbung nicht als solche. Ein falscher Klick kann bereits zu Kosten führen, die auch auf den ersten Blick nicht immer sichtbar sind (z. B. Abofalle).

## Viele Kostenfallen im Internet

Die App für das Smartphone oder Tablet selbst ist oft gratis. Doch um im Spiel weiter zu kommen, müssen „Goodies“ (für zusätzliche Levels und Funktionen) gekauft werden – mit „echtem“ Geld als sogenannte In-App-Käufe. Auch in Sozialen Netzwerken tauchen immer wieder neue Werbeformen auf, die teilweise Internetbetrug sind (z. B. auf Facebook).

## Gratis Apps im Unterricht: Ja oder Nein?

Zunehmend werden von Lehrenden Apps im Unterricht eingesetzt, die in vielen Fällen von Schüler/innen selbst auf deren Geräten installiert werden sollen. Dabei stellt sich die Frage, ob alle Apps immer gratis sein müssen oder auch einen geringen Betrag kosten dürfen, um die Nutzbarkeit im Unterricht weniger von Werbung oder teuren In-App-Fallen bestimmen zu lassen. Dies ist im Idealfall am Anfang des Schuljahres mit den Eltern abzustimmen. In allen Fällen sollten nur Apps von offiziellen App-Shops bezogen werden.

### Vorteile von Gratis-Apps für den Unterricht

- Alle Kinder mit Smartphone können sie nutzen und installieren
- Keine langen Abstimmungsprozesse mit Eltern notwendig
- Thema des Umgangs mit Werbung kann einfach in den Unterricht integriert werden

### Vorteile von kostenpflichtigen Apps für den Unterricht

- Qualität und oft auch Sicherheit der Apps ist höher
- Keine Störung und Ablenkung durch Werbung
- Weniger Gefahr von In-App-Fallen



## Links

[www.saferinternet.at/handy-smartphone/materialien](http://www.saferinternet.at/handy-smartphone/materialien) – Leitfäden zur sicheren Nutzung von Smartphones und Tablets  
[media.arbeiterkammer.at/PDF/Kinder\\_und\\_Onlinewerbung.pdf](http://media.arbeiterkammer.at/PDF/Kinder_und_Onlinewerbung.pdf) – AK-Studie „Kinder und Online-Werbung“  
[www.ombudsmann.at/apps](http://www.ombudsmann.at/apps) – Informationsblatt des Internet Ombudsmann „Apps im Griff“

# Die Lieblings-App meinen Eltern erklärt

ÜBUNG  
14

<b>Alter:</b>	ab der 3. Schulstufe
<b>Unterrichtsfächer:</b>	Informatik, Soziales Lernen, Sprachen
<b>Digitale Kompetenzen digikomp8:</b>	3.3 Suche, Auswahl und Organisation von Information
<b>Dauer:</b>	zwei bis drei Unterrichtseinheiten mit Hausübung

## Ziele

- Qualität von Apps erkennen und beschreiben können
- Reflexion von Qualitätskriterien bei Apps

## Ablauf

Anhand der Präsentation der Lieblings-App für die Eltern beschäftigen sich die Schüler/innen mit In-App-Käufen, Werbung in Apps und Kostenfallen.

### Phase 1

Jede/r Schüler/in sucht sich eine App aus, die er/sie besonders gerne nutzt. Es können auch mehrere Schüler/innen in der Klasse die gleiche App besprechen, in diesem Fall kann die Präsentation auch als Gruppe umgesetzt werden.

### Phase 2

Nun macht jede/r Schüler/in bzw. jede Gruppe Screenshots der App, um sie zu erklären. Auf folgende Punkte soll besonders eingegangen werden:

- Wie funktioniert die App? Worum geht es? Was ist das Ziel?
- Für wen ist die App gedacht (Zielgruppe, Alter)?
- Warum gefällt mir diese App?
- Nutzen diese App Mädchen wie Jungs gleichermaßen? Warum schon? Warum nicht?
- Wo befindet sich in der App Werbung? Gibt es In-App-Käufe? Wie kann man damit umgehen? Stören diese? Im Falle eines Spieles: Wie lange kann man spielen, ohne einen In-App-Kauf tätigen zu müssen?
- Braucht man für die App ein Login in ein Soziales Netzwerk, um manche der Funktionen nutzen zu können? Was passiert, wenn man das nicht macht?
- Wie wird die App bewertet (z. B. im App-Shop oder im Internet)?

### Phase 3

Mit Hilfe der Screenshots wird nun eine Präsentation erstellt, die die App beschreibt. Diese wird dann den Eltern in der unterrichtsfreien Zeit als Hausübung vorgestellt. Eltern sollen die App verstehen und nachvollziehen können, warum sie ihren Kindern so gut gefällt. Sie können gemeinsam mit ihren Kinder überlegen, woran man erkennt, ob das eine gute App ist oder warum nicht. Einen Kriterienkatalog dazu gibt es unter [www.klick-tipps.net/kinderapps/sicherheits-tipps](http://www.klick-tipps.net/kinderapps/sicherheits-tipps)

